

J. Engelhorn in Stuttgart.	3013	G. Pierson's Verlag in Dresden.	3015
von Bunfen, auf Riedenheim. (Engelhorn's allgemeine Romanbibliothek. 15. Jahrg. Bd. 20.) 50 δ ; geb. 75 δ .		von Dincklage, die Erbtöchter u. a. Novellen. 3 \mathcal{M} 50 δ ; geb. 4 \mathcal{M} 50 δ .	
Wilhelm Engelmann in Leipzig.	3016	Nagel, drollige Geschichten. 1 \mathcal{M} 70 δ ; geb. 2 \mathcal{M} 70 δ .	
Catalog d. Astronom. Gesellschaft. I. Stück: Doubiago, Catalogue de 4281 étoiles. 9 \mathcal{M} .		Hirsch, aus dem Tagebuch eines letzten Lebensjahres. 2 \mathcal{M} ; geb. 3 \mathcal{M} .	
— do. XIII. Stück: Bruns u. Peter, Catalog von 11875 Sternen. 23 \mathcal{M} .		Fürst Wrede, Blaue Novellen. 2 \mathcal{M} ; geb. 3 \mathcal{M} .	
Publikationen d. Astrophys. Observat. zu Potsdam. Nr. 43, XIII. Bd.: Müller u. Kempf, Photometr. Durchmusterung. 20 \mathcal{M} .		G. Plon, Rourit & Cie. in Paris.	3008
Fischer & Franke in Berlin.	3010—12	de Nazelle, Mémoires du temps de Louis XIV. 3 fr. 50 c.	
Stassen, Tristan u. Isolde. 60 \mathcal{M} .		Le Play, Voyages en Europe. 3 fr. 50 c.	
Trinius, Thüringer Geschichten. 3 \mathcal{M} .		de La Poulaine, le colosse aux pieds d'argile. 3 fr. 50 c.	
— aus der Chronik der Gemeinde Gabelbach. Geb. 4 \mathcal{M} 50 δ .		Toudouze, la bête à bon Dieu. 3 fr. 50 c.	
Schulte vom Brühl, die Sünderin. 2 \mathcal{M} ; geb. 3 \mathcal{M} .		Preuß & Jünger in Breslau.	3014
R. Gaertner's Verlag S. Schfelder in Berlin.	3015	Konkurrenzordnung. Geb. 1 \mathcal{M} 20 δ .	
Riesefeld, der Einfluß des neuen Aktienrechts. 2 \mathcal{M} 40 δ .		Max Simson in Charlottenburg.	3009
Albert Goldschmidt in Berlin.	3014	v. Schlicht, Ehestandshumoresken. 1 \mathcal{M} .	
Grieben's Reisebücher. Bd. 18. Das Riesengebirge. 2 \mathcal{M} .		Stettenheim, Burlesken. 1 \mathcal{M} .	
— do. Bd. 81. Kl. Führer durch d. Riesengebirge. 1 \mathcal{M} .		Skowronnek, Spielerleben. 1 \mathcal{M} .	
Paul Ollendorff in Paris.	3016	Lee, Berlin von heut'. 1 \mathcal{M} .	
Gauthiez, Ombres d'amour. 2 fr.		Maupassant, Zwecklose Schönheit. 1 \mathcal{M} .	
Serao, Adieu amour. 3 fr. 50 c.		Julius Springer in Berlin.	3008
Berleux, Un coeur d'honnête femme. 3 fr. 50 c.		Friedländer, Fortschritte der Theerfarbenfabrikation. IV. Theil. 50 \mathcal{M} .	
		Ernst Wasmuth in Berlin.	3013
		Grabdenkmäler u. Grabsteine. 9. Lfg. 10 \mathcal{M} .	
		Berliner Architekturwelt. II. Jahrg. H. 1. 20 \mathcal{M} .	

Nichtamtlicher Teil.

Vorsicht bei Bücher sendungen nach Oesterreich!

Bücher zur »Los von Rom«-Bewegung.

Die gegenwärtige Bewegung in Oesterreich, deren Inhalt durch den Ruf »Los von Rom!« gekennzeichnet wird, hat zu Maßnahmen der Behörden auch gegen den Buchhandel geführt. Von mehreren Zeitungsmeldungen sei diejenige der »Ostdeutschen Rundschau« vom 19. d. M. hier angeführt. Sie sagt:

»Vorgestern fand sich Hofrat Pronay, Direktor des Hauptzollamtes, in höherem Auftrage in sämtlichen Zollamtsstationen der Wiener Bahnhöfe ein und gab den Befehl, daß sämtliche Sendungen aus dem Auslande mit noch größerer Strenge als bisher bezüglich Druckschriften durchsucht und geprüft werden und alle unter den Begriff »Los von Rom« fallenden Schriften sofort der Polizeibehörde behufs Beschlagnahme ausgefolgt werden sollen. Dieser Auftrag wurde unter dem Siegel des Amtsgeheimnisses erteilt. Nach unseren Informationen wird die in der vorstehenden Notiz erwähnte genaue Revision schon seit einiger Zeit geübt. Die Prüfung des Inhaltes aus dem Auslande einlaufender Sendungen erstreckt sich hauptsächlich auf Schriften, die in Kollis verpackt hier ankommen, wird aber auch auf einfache Briefe ausgedehnt. In den Zollämtern liegt übrigens ein Verzeichnis aller jener Schriften vor, die von den zollamtlichen Organen, bevor die betreffenden Sendungen den Adressaten ausgefolgt werden, zu beschlagnahmen sind.«

Von wohlunterrichteter Seite wird uns die allgemeine Richtigkeit dieser Meldung bestätigt. Wir empfangen folgendes Schreiben:

»Wien, am 20. April 1899.

»Löbliche Redaktion!

»Mit Rücksicht auf die sogenannte »Los von Rom«-Bewegung ist an die Zollämter der Befehl ergangen, sämtliche Sendungen aus dem Auslande mit großer Strenge

nach verbotenen Druckschriften zu untersuchen, und thatsächlich sind bereits Fälle vorgekommen, daß hiesige Buchhändler auf Grund solcher Zusendungen in Untersuchung gezogen worden sind.

»Wir bitten Sie daher, sofort in augenfälliger Weise im Börsenblatt zu verlautbaren, daß die Herren deutschen Verleger ja keine unverlangten Nova, welche nur halbwegs mit dieser Bewegung in Verbindung gebracht werden können, nach Oesterreich senden mögen. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, geht diese sogenannte Los von Rom-Bewegung dahin, den Uebertritt von Katholiken zum Protestantismus aus deutschnationalen Gründen herbeizuführen.«

Die Postgeseknovelle und der Buchhandel.

In der Sitzung der Postkommission des Reichstags am 20. d. M. wurde die Frage angeregt, ob nicht die Art und Weise, in der der deutsche Sortimentsbuchhandel bei Bestellung der Bücher mit den Verlegern über Leipzig verkehrt, gegen das Postregal verstoße. Der Staatssekretär des Reichs-Postamtes sagte zu, daß er pflichtgemäß dieser Anregung folgen und die Frage abermals prüfen werde. Der Abgeordnete Dasbach hatte, wie wir erfahren, nach der Sitzung eine Unterredung mit mehreren Herren Direktoren des Reichs-Postamtes, die ihm mitteilten, daß die eben angeregte Frage schon öfters ganz eingehend untersucht und stets dahin entschieden worden sei, daß der erwähnte Verkehr den bisherigen Bestimmungen der verschiedenen Postgesetze nicht widerspreche.

Den Zeitungsberichten entnehmen wir über diese Kommissions-Beratung folgendes:

Abgeordneter Dieß (Soz.) bringt den bedeutenden Betrieb des Buchhändler-Börsenvereins (sic! Red.) zur Sprache. Der Betrieb umfasse Millionen, und die Gefahr liege vor, daß die Reichspost in der Art der Versendung des Börsenvereins eine Defraudation erblicken könnte. Er bitte um Klarstellung dieser Verhältnisse.